

f
Annette Startseite Erstellen

Q

Mark Balsiger
14. November

Neue Benachrichtigung von ThunerseeLiebi

⋮

Mitte der Neunzigerjahre musste ich eine ganze Reihe Bücher über Journalismus lesen. Es war Pflichtstoff, um die Prüfungen zu bestehen. Fast alle davon blieben mir in Erinnerung als abstrakt, langweilig und schlecht geschrieben.

Ganz anders erlebte ich es später in Cardiff (GB): Ich verschlang die Bücher aus dem angelsächsischen Sprachraum, die sich um Politik und Medien drehten, regelrecht. Die Autorinnen und Autoren hatten beim Schreiben stets an ihr Publikum gedacht. Und sie erzählten Geschichten, was eben auch in Fachbüchern funktioniert! (Das Modewort «Story Telling» wurde damals noch nicht nervtötend oft herumgeboten.)

Zwölf Jahre lang arbeitete der gebürtige Aargauer [Peter Hossli](#) (49) in New York. Die angelsächsische Schule hat ihn geprägt: er sucht und findet Geschichten; ihr Ansatz ist nicht austauschbar. Er erzählt. Und er schreibt schnörkellos, seine Texte haben einen wunderbaren Rhythmus. Das zeigt sich exemplarisch in seinem ersten Buch «Die erste Miete ging an die Mafia». Schon nach wenigen Seiten war ich angefixt und musste mich zwingen, es zwischendurch wegzulegen.

Hossli erzählt, wie er für Printmedien berichtet hatte: über 9/11, den Fall Hildebrand, die Begegnung mit Lou Reed, Flüchtlinge, die auf der Balkanroute nach Deutschland gelangten, und über vieles mehr. Hossli geht nahe ran, ohne dabei zu verletzen. Er trifft seine Interviewpartner unvoreingenommen, aber ausgezeichnet vorbereitet. Er hat ein echtes Interesse an ihnen, und deshalb öffnen sie sich meistens. Er beschreibt, wie er als Reporter vorgeht, und er thematisiert seine Selbstzweifel, die ihn immer wieder einholen.

Hossli über Hossli – das ist ein ehrliches Buch, ohne eine Spur von Eitelkeit, dicht und bis zur letzten Seite packend geschrieben. Es liefert Hintergründe und Zusammenhänge. Zugleich ist es eine Hommage an den Journalismus.

«Die erste Miete ging an die Mafia» ist letztlich auch ein Lehrbuch, wie ich es mir in den Neunzigerjahren gewünscht hätte. Ich werde es meinen Studentinnen und Studenten ans Herz legen. Und ich empfehle es allen, die in diesem Job besser werden möchten, aber auch Leuten, die nicht im Mediengeschäft tätig sind.



Personen, die du könntest

- Chris Weis**
- Thier**
28 g
- Forte**
28 g

Deutsch · English · Français (France)

Datenschutz · Werbung · Daten · Mehr ▾
Facebook © 2018

39 5 Kommentare 1 Mal geteilt

Gefällt mir

Kommentieren



Kirsten Hammerich Danke dafür - ist bestellt und ich freu mich drauf!

Gefällt mir · Antworten · 5 W



Ursula Burgherr Kauf ich mir morgen!

Gefällt mir · Antworten · 5 W



Mark Balsiger Kirsten & Ursula: Good choice. Das Risiko ist gross, dass ihr das Buch an einem regnerischen Wochenende gleich durchlest. Ich wiederhole mich: es hat Suchtpotenzial.

Gefällt mir · Antworten · 5 W



Kirsten Hammerich



Gefällt mir · Antworten · 5 W



Peter Hossli Merci, geschätzter Mark, dass du dich mit meinem Buch auseinandergesetzt hast.

Gefällt mir · Antworten · 27 Min.



Komentieren ...



Chat (139)

